



© 123 RF

Zwischen Reizüberflutung und Resilienz – Gesundes Aufwachsen in Minden gestalten

Bildungskonferenz der Stadt Minden
Samstag, 10. Oktober 2026
in der PRIMUS-Schule Minden

Die Konferenz richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Akteur*innen der Mindener Bildungslandschaft. Herzlich willkommen sind zudem Schüler*innen und alle, die sich für das Konferenzthema und den fachlichen Austausch interessieren.
Veranstaltungsort ist die PRIMUS-Schule Minden, Olafstr. 5 in 32423 Minden.

Workshops:

- 1 | „Ich bin verborgen – nehmt mich wahr!“ Young Carer in zwei Welten – Eine bislang verborgene Zielgruppe im Bildungssystem**
Wolfgang Foltin und Lea Dreissen, Landschaftsverband Rheinland/NRW
- 2 | „Uns geht’s gut?“**
Erik Sczygiol, stellv. Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz und Elliot Belmadani, Landesschulsprecher Bremen/Bremerhaven
- 3 | Kinder stärken im modernen Ernährungsumfeld**
Johannes Blome, MindiMiles gUG
- 4 | „Sei selber smart!“ – vom Verzicht zur Verantwortung: Das Handyexperiment als Ausgangspunkt für digitale Bildung und als Impuls für einen gesunden Umgang mit neuen Medien**
Fabian Scheck, Biologielehrer am österreichischen Konrad Lorenz Gymnasium und Initiator des Handyexperiments sowie Koordinator für das Netzwerk Handylfreie Schule
- 5 | Philosophieren mit Kindern**
Dr. Ruth Jesse, Referentin MINT-Bildung, Stiftung Kinder forschen
- 6 | Kinderschutz in der digitalen Welt – Risiken erkennen, Kinder und Jugendliche stärken**
Lena Westermann, Kinder-, Jugend- und Multiplikatorenarbeit im medienpäd. Bereich
- 7 | „ZusammenWachsen“ – Transformative Bildung in herausfordernden Zeiten. Gemeinsam, handlungsfähig bleiben“**
Ramona Giesecking, Geografin & Naturerlebnispädagogin und Linda Olenberg, Lehrerin für Biologie und Deutsch, beide Naturschutzzentrum Moorhus Regionalzentrum Bildung für nachhaltige Entwicklung
- 8 | „Achterbahn Pubertät“ – Jugendliche verstehen, Resilienz fördern, psychische Gesundheit stärken**
Sina Pörtner, Lehrerin für Deutsch und Englisch, PRIMUS-Schule Minden
- 9 | Mentale Gesundheit durch kulturelle Bildung stärken: Einführung in das Kopf-Herz-Hand-Buch**
Lina Fabienne Richter, Team Fortbildungen und Kinderrechte, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.
- 10 | Heranwachsende im Spannungsfeld von „Hier und Jetzt“ und „Überall und Jederzeit“**
Christian Fust, Sportpsychologische Beratung und Organisationsentwicklung
- 11 | Aufwachsen in der digitalen Welt – Chancen, Risiken und Auswirkungen sozialer Medien auf die psychische Entwicklung**
Dr. med. Andreas Koldehoff, M. Sc., Herz- und Diabeteszentrum NRW, Institut für Anästhesiologie
- 12 | NaturErlebnisSchulhöfe – weil Kinder Natur brauchen!**
Stefan Behr, Grundschullehrer und Berater Hamburger Schulen bei naturnaher Schulgeländegestaltung
- 13 | „Ich bin richtig, so wie ich bin!“ Gefühle verstehen, Grenzen setzen, Resilienz stärken**
Anke Beckmann, Kunsttherapeutin, Kinder- und Jugendcoach
- 14 | Mit Abenteuer ins Leben! – Erlebnispädagogik als Ressource für ein gesundes Aufwachsen**
Sandy Kranich, Stadt Minden (Kinder u. Jugendtreff Westside) und Jan Schmale, KuhLandia, Gemeinde Stewede
- 15 | Was tun bei Hate Speech? – Kinder und Jugendliche begleiten und stärken**
Nathalie Brunneke, freie Referentin & Medienpädagogin mit den Schwerpunkten Hate Speech und digitale (Ex-)Partnerschaftsgewalt

Konferenzprogramm

- 10.00 Begrüßung**
Peter Kock Bürgermeister
Daniela Giannone Erste Beigeordnete
Rainer Printz Beigeordneter
- 10.15 Auftaktvortrag „Uns geht’s gut?“**
Lilli Berthold stellv. Generalsekretärin der Bundesschülerkonferenz
- 11.15 1. Runde Workshops**
- 12.45 Mittagspause**
Hier ist Raum und Zeit für eine Stärkung und lockeren Austausch
- 13.45 2. Runde Workshops**
- 15.15 „Liebes Tagebuch“**
Ausschnitt aus dem Theaterstück des Jugendclubs „Dramazone Prime“ (Stadttheater Minden)
- 16.15 Ende**

Für Verpflegung (inkl. Mittagessen) ist auf der gesamten Konferenz gesorgt.

Moderation:
Michael Buhre, Bürgermeister a.D., Beratung und Moderation

Veranstalterin:
Stadt Minden, Bildungsplanung



Bitte wählen Sie bei der Anmeldung Ihre zwei favorisierten Workshops aus und geben Sie bitte auch Ihre 3. Wahl an!

Minden  Bildung

Workshops:

- 1 | „Ich bin verborgen – nehmt mich wahr!“ Young Carer in zwei Welten – Eine bislang verborgene Zielgruppe im Bildungssystem**
Wolfgang Foltin Dipl. Sozialpädagoge und **Lea Dreissen** Landschaftsverband Rheinland/NRW
- 2 | „Uns geht’s gut?“**
Erik Sczygiol stellv. Generalsekretär der Bundesschülerkonferenz & **Elliot Belmadani**, Landesschulsprecher Bremen/Bremerhaven
- 3 | Kinder stärken im modernen Ernährungsumfeld.**
Johannes Blome
MindiMiles gUG

Young Carer übernehmen regelmäßig Pflege- und Unterstützungsaufgaben in ihren Familien und bleiben im schulischen Alltag oft unerkannt. Der Workshop sensibilisiert für ihre Lebenssituation, zeigt Belastungen und Ressourcen auf. Die Veranstaltung sensibilisiert für die Lebensrealität von Young Carern und vermittelt praxisnahe Impulse für die Akteur*innen im Bildungssystem sowie passende Unterstützungs- und Netzwerkangebote.

Stress, Leistungsdruck und trotzdem das ständige „Mir geht’s gut“: Der Workshop fragt aus Schüler*innensicht, wie Schule mentale Gesundheit beeinflusst. Die Teilnehmenden teilen Erfahrungen, erkennen Warnsignale und entwickeln Ideen, wie Wohlbefinden und Unterstützung an Schulen stärker Thema werden können.

Kinder und Jugendliche wachsen in einem Umfeld auf, in dem hochverarbeitete Lebensmittel leicht verfügbar und stark beworben sind. Der Workshop zeigt, wie Verarbeitung, Sättigung und Alltagsgewohnheiten unser Ernährungsverhalten prägen und wie Kinder in diesem Umfeld begleitet und gestärkt werden können. Anhand praktischer Beispiele soll der Workshop Handlungsansätze für die pädagogische Praxis vermitteln.

- 4

„Sei selber smart“ – vom Verzicht zur Verantwortung: Das Handyexperiment als Ausgangspunkt für digitale Bildung und als Impuls für einen gesunden Umgang mit neuen Medien

Fabian Scheck Biologie-Lehrer am Konrad Lorenz Gymnasium und Initiator des Handyexperiments; Koordinator Netzwerk Handyfreie Schule
- 5

Philosophieren mit Kindern

Dr. Ruth Jesse
Referentin MINT-Bildung,
Stiftung Kinder forschen
- 6

„Kinderschutz in der digitalen Welt – Risiken erkennen, Kinder und Jugendliche stärken“

Lena Westermann
Medienpädagogin, Kinder-, Jugend- und Multiplikatorenarbeit im medienpädagogischen Bereich
- 7

ZusammenWachsen – Transformative Bildung in herausfordernden Zeiten. Gemeinsam handlungsfähig bleiben

Ramona Giesecking
Geografin & Naturerlebnispädagogin und
Linda Olenberg Lehrerin für Biologie und Deutsch, NABU Besucherzentrum Moorhus
- 8

Achterbahn Pubertät – Jugendliche verstehen, Resilienz fördern, psychische Gesundheit stärken

Sina Pörtner
Lehrerin für Deutsch und Englisch,
PRIMUS-Schule Minden
- 9

Mentale Gesundheit durch Kulturelle Bildung stärken: Einführung in das Kopf-Herz-Hand-Buch

Lina Fabienne Richter
Team Fortbildungen und Kinderrechte,
Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V.
- 10

Heranwachsende im Spannungsfeld von „Hier und Jetzt“ und „Überall und Jederzeit“

Christian Fust
Sportpsychologische Beratung und Organisationsentwicklung
- 11

„Aufwachsen in der digitalen Welt – Chancen, Risiken und Auswirkungen sozialer Medien auf die psychische Entwicklung“

Dr. med. Andreas Koldehoff
M. Sc., Herz- und Diabeteszentrum NRW,
Institut für Anästhesiologie
- 12

Natur vorm und als Klassenzimmer – Die Vorteile und Möglichkeiten naturnaher Schulhöfe

Stefan Behr
Grundschullehrer und Berater Hamburger Schulen bei naturnaher Schulgeländegestaltung
- 13

Ich bin richtig, so wie ich bin! Gefühle verstehen, Grenzen setzen, Resilienz stärken

Anke Beckmann
Kunsttherapeutin, Kinder- und Jugendcoach
- 14

Mit Abenteuer ins Leben! – Erlebnispädagogik als Ressource für ein gesundes Aufwachsen

Sandy Kranich Kinder- und Jugendtreff West-side, Stadt Minden & **Jan Schmale**, KuhLandia, Gemeinde Sternwede
- 15

Was tun bei „Hate Speech“? Kinder und Jugendliche begleiten und stärken

Nathalie Brunneke
freie Referentin & Medienpädagogin mit den Schwerpunkten Hate Speech und digitale (Ex-)Partnerschaftsgewalt

Das Handyexperiment zeigt, wie stark Smartphones den Alltag von Jugendlichen prägen und wie hilfreich es sein kann, digitale Gewohnheiten bewusst zu hinterfragen. Der Workshop wertet Erfahrungen von Schüler*innen, Eltern und Lehrpersonen aus. Im Mittelpunkt steht kein Verbot von Smartphones, sondern ein verantwortungsvoller, gesunder und pädagogisch sinnvoller Umgang mit digitalen Medien. Darauf aufbauend wird diskutiert, wie Bildung im digitalen Zeitalter gelingen kann und wie Schulen Kinder und Jugendliche kompetent in einer digitalen Welt begleiten können.

Die Welt ist voller Fragen und nicht alle lassen sich einfach beantworten. Wie gehen wir damit um, wenn es keine eindeutige Lösung gibt? Wie lernen wir, andere Perspektiven zu erkennen und mit ihnen umzugehen? In diesem Workshop probieren wir in Gruppen verschiedene Methoden des Philosophierens aus, die mit Kindern im Alltag umgesetzt werden können. Anhand dieser Erfahrungen überlegen wir, wie diese Methoden Kinder für die Zukunft stärken können und wie die Umsetzung gelingen kann.

Kinder und Jugendliche bewegen sich selbstverständlich in digitalen Lebenswelten. Der Workshop vermittelt praxisnahe Einblicke in die Lebenswelt junger Menschen, sensibilisiert für Risiken wie digitale Gewalt, Cybergrooming, Online-Games sowie problematische Influencer- und Coaching-Angebote. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten für Schule und Jugendhilfe erarbeitet.

Globale Krisen können bei Kindern und Jugendlichen Überforderung, Zukunftsängste, Wut oder Hoffnung auslösen. Wir erkunden, wie Natur als Lern- und Erfahrungsraum Resilienz und Selbstwirksamkeit fördern kann. Ausgehend von der eigenen Wahrnehmung richten wir den Blick auf die natürliche Welt und unsere Verbindung zu anderen Menschen. Mit natur-, beziehungs- und achtsamkeitsorientierten Methoden bietet der Workshop Raum, eine Kultur der Verbundenheit zu erforschen und Impulse für präventionssensible Bildungsarbeit zu entwickeln.

Pubertät ist eine Zeit großer Veränderungen – für Jugendliche ebenso wie für die Erwachsenen, die sie begleiten. In diesem Workshop werfen wir einen Blick darauf, was während der Pubertät im Gehirn passiert und wie sich diese Veränderungen auf Denken, Fühlen und Verhalten auswirken können. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie Eltern und pädagogische Fachkräfte Jugendliche unterstützend begleiten können. Neben fachlichen Impulsen fließen Erfahrungen aus dem schulischen Alltag ein, und es bleibt Raum für Austausch und Diskussion.

Vorgestellt wird das Kopf-Herz-Hand-Buch aus dem Projekt „MindCare“, das in einem partizipativen Prozess mit Fachkräften aus ganz unterschiedlichen Sparten und Kontexten entwickelt wurde. Es bietet Wissen, Ansätze und Methoden, mit denen Fachkräfte der Kulturellen Bildung Wohlbefinden und sozio-emotionale Entwicklung junger Menschen stärken können. Die Teilnehmenden lernen das Projekt kennen und haben die Möglichkeit, Inhalte des Handbuchs selbst auszuprobieren.

Aus Sport und Leistungssport lassen sich Impulse ableiten, wie Kinder und Jugendliche mit dem Überangebot und der Reizüberflutung insbesondere durch die Medienvielfalt umgehen können. Dabei spielen die Steuerung der eigenen Aufmerksamkeit, die Entwicklung von Willenskraft und ein gesunder Zugang zu sich und dem eigenen Körper eine entscheidende Rolle. Im Workshop gehen wir der Frage nach, wie diese gesunden Elemente in den Alltag der Kinder und Jugendlichen integriert und die Bewegungsfreude gestärkt werden können.

Smartphones und Social Media prägen das Aufwachsen und sorgen für lange Bildschirmzeiten. Das bringt Chancen wie Teilhabe, aber auch Risiken für die psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit sich. Der Workshop stellt aktuelle wissenschaftliche Befunde und Empfehlungen medizinischer Fachgesellschaften vor und erarbeitet gemeinsam Handlungsempfehlungen.

Naturnahe Schulhöfe können Entwicklung, Konzentration und Wohlbefinden von Kindern stärken. Umso wichtiger ist, dass ein fairer Zugang zu Grün allen Kindern und Jugendlichen gegeben wird und wo wäre das besser möglich als in der Schule, wo ein Großteil des Alltags der Kinder und Jugendlichen stattfindet. Der Workshop beleuchtet Vorteile, Gestaltungsmöglichkeiten, pädagogische Nutzung, Fördermöglichkeiten sowie Hürden auf dem Weg zu naturnahen Schulgeländen.

Kinder werden stark, wenn sie Gefühle kennen, Grenzen setzen und sich selbst vertrauen. Der Workshop stellt ein praxiserprobtes Programm für Kita-Kinder (4 – 6 Jahre) vor – mit Musik, Kreativität, Bewegung und dem Kinderschutzrap. Viele Ideen lassen sich direkt im Kita-Alltag einsetzen.

Wie können Kinder und Jugendliche in einer Zeit voller Reize und Leistungsdruck Selbstvertrauen, Resilienz und soziale Kompetenzen entwickeln? Die Erlebnispädagogik bietet hierfür vielfältige Möglichkeiten. In diesem Workshop erleben die Teilnehmenden erlebnispädagogische Methoden, reflektieren deren Wirkung und erhalten Einblicke in die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Minden und Umgebung. Der Workshop lädt dazu ein, Anregungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den eigenen Arbeitskontext mitzunehmen und gemeinsam über die Potenziale erlebnisorientierter Angebote für ein gesundes Aufwachsen ins Gespräch zu kommen.

„Hate Speech“ ist Teil der digitalen Lebenswelt vieler Kinder und Jugendlicher. Der Workshop beleuchtet Erscheinungsformen und Auswirkungen von Hass im Netz auf Wohlbefinden, Zugehörigkeit und gesellschaftliche Teilhabe junger Menschen. Anhand von Praxisbeispielen diskutieren wir konkrete Handlungsmöglichkeiten für pädagogische Fachkräfte – von der Unterstützung Betroffener über Prävention bis hin zur Stärkung von Resilienz und Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag.

Anmeldung vom 01.09. bis 20.09.2026 über den QR-Code oder unter <https://beteiligung.nrw.de/k/1029101>
Wählen Sie bei der Anmeldung Ihre zwei favorisierten Workshops aus und geben Sie bitte auch Ihre 3. Wahl an.

Haben Sie Anliegen oder Fragen zur Bildungskonferenz? Dann teilen Sie uns diese gerne vorab mit.
Tel. +49 (0)571 89-211 und +49 (0)571 89-5231
E-Mail: bildung@minden.de